



**Weltmeisterlich.** Die Ebenthalerin Sabine Fillafer wurde zum zweiten Mal Eisstock-Weltmeisterin und vermisst die öffentliche Wahrnehmung des Sports.

Seite 52

## Sabine Fillafer: Die Eisschützen-Erfolge



Bis 2000 spielte Sabine Fillafer (Position: 1. Stock) für BSG Blau/Weiß LKH Klagenfurt. 2000-2003 für ER Kuttnig-Lerche. 2003-2017 für den EV Edelweiß Klagenfurt. In dieser Zeit errang sie: Bei Staatsmeisterschaften: 7 erste Plätze, 7 zweite sowie 12 dritte. Beim Europacup Mannheim 2009 u. Jesenice 2010 je 1. Platz, 2011 in Eppan 3. Platz, 2013 in Regen 2. Platz. Bei der WM 2012 sowie 2018 holte sie im Nationalteam Gold. WM 2016: 2. Platz. Seit 2017 spielt sie für EK Dorotheum Feldkirchen.

# „Ich habe eigentlich jetzt alles erreicht“

Die Ebenthalerin Sabine Fillafer ist seit Kurzem die neue Eisstock-Weltmeisterin 2018.

NIEDERDORF, AMSTETTEN (vvp). Aus Niederdorf in Ebenthal kommt die mittlerweile 2-fache Weltmeisterin im Eisstock-Sport. Sabine Fillafer hat vor Kurzem in Amstetten bei der diesjährigen Heim-Weltmeisterschaft der Eisschützen mit dem österreichischen Damen-Nationalteam zum zweiten Mal nach 2012 Gold geholt. „Diese Medaille bedeutet mir besonders viel“, sagt Fillafer. Denn zu Beginn des Finales rückte der Sieg zunächst in weite Ferne. „Wir haben uns selbst ins Aus geschossen. Es kostete uns sehr viel Kraft und Motivation, das Ruder noch einmal herumzureißen. Diesen Weltmeistertitel haben wir uns wirklich hart verdient“, sagt Fillafer, die im Klinikum Klagenfurt beschäftigt ist. Dort startete auch ihre Eisschützen-Karriere. „Mit 25 sah ich den Aushang, dass der BSG LKH Damen-Eisschützen sucht. Mit einer Arbeitskollegin habe ich begonnen und gemerkt, dass ich scheinbar Talent habe“, schmunzelt Fillafer. Dann kamen der Ehrgeiz, mehr Training, mehr Turniere. Im Jahr 2000 wechselte sie für drei Jahre zum ER Kuttnig-Lerche.

### Die „Edelweiß-Wurzeln“

15 Jahre lang spielte sie dann für den EV Edelweiß Klagenfurt. „Mit diesem Verein habe ich meine großen Erfolge gefeiert“, sagt Fillafer. Seit 2017 ist sie nun beim EK Dorotheum Feldkirchen, nach 15 Jahren sei es Zeit für eine Veränderung gewesen. Insgesamt hat Fillafer mit dem EV Edelweiß sieben Staatsmeistertitel geholt, dazu sieben zweite Plätze und zwölf dritte. 2009 und 2010 holte sich der EV



Jubel über den Weltmeistertitel: Eisschützin Sabine Fillafer (vorne links) mit ihrem Team und Trainer Karl Oswald

KIC/Private

Edelweiß den Europacup-Titel und weitere Stockerlplätze. „Ich habe ca. 200 Medaillen, die mir etwas bedeuten, in meinem Stiegenhaus hängen“, verrät Fillafer. Insgesamt sind es weit mehr, über 500.

Die Weltmeister-Medaille heuer ist wie ein krönender Abschluss. „Ich habe nicht gedacht, dass sie mich alten Hasen heuer für die Nationalmannschaft noch einmal aufstellen.“ Fragt man sie, würde sie auch bei der WM 2020 mitspielen. „Aber tatsächlich fühlt es sich nun so an, als hätte ich alles erreicht. Ich könnte ruhigen Gewissens aufhören.“ Ihrem neuen Verein EK Dorotheum Feldkirchen bleibt sie aber weiter treu. Fillafer: „Diese Damenmannschaft hat in der Zeit, in der sie existiert, alles erreicht, was möglich ist. Wir sind in der ersten Saison, 2017/18, Landesmeister geworden und haben uns in der Bundesliga etabliert. Die Wintersaison 2018 starten wir in der Bundesliga.“

### Eine Randsportart

So stolz Fillafer auf ihre Erfolge ist, desto trauriger macht sie ein Umstand: „Leider werden die Erfolge der Eisschützen von der

Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen. Auch wegen fehlender Medienpräsenz.“ In Amstetten bei der WM war das jetzt anders. „Es wurde viel berichtet, das hat das Image des Eisstockschießens hoffentlich ein Stück weit verbessert“, sagt Fillafer. In Kärnten ist vor allem der Kärnten-Stock populär, der olympische Stock nicht. „Zudem haben wir alle den Ruf weg, dass Eisschießen nur ein Grund ist, Freunde zu treffen und zu trinken“, seufzt Fillafer.

### Nachwuchsprobleme

Unangenehme Spielzeiten – oft um 3 Uhr aufstehen oder spätabendliche Trainings unter der Woche – bringen noch ein Problem mit sich, erklärt die amtierende Eisstock-Weltmeisterin: „Wir haben in Kärnten große Nachwuchsprobleme.“ Dem will der Bund der österreichischen Eisschützen nun entgegenwirken, so Fillafer: „Zum einen wird nun versucht, den Sport mit Indoor-Stöcken im Schulunterricht den Kindern näherzubringen, zum anderen wird an ‚zeitfreundlicheren‘ Abläufen gearbeitet und sie versuchen, olympisch zu werden.“